

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 11

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«SOFORTMASSNAHMEN»

Informationen des Vorstandes Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser
Als unabhängige militärische Fachzeitschrift erhält der SCHWEIZER SOLDAT keinerlei finanzielle Zuwendungen von offizieller Seite und lebt von den Einnahmen aus den Inseraten und von den Beiträgen der Abonnentinnen und Abonnenten.

Der Inseratemarkt ist in letzter Zeit signifikant eingebrochen und weil alle aktiv eingeteilten Kaderangehörigen unsere Zeitschrift gratis erhalten, fehlen uns auch von dieser Seite Einnahmen. Erschwerend hinzu kommt, dass die Papier- und Druckpreise empfindlich gestiegen sind und dies möglicherweise weiterhin tun.

Wie Sie es aus dem militärischen Alltag bestens kennen, so sieht sich auch der Vorstand der Verlagsgenossenschaft zu Sofortmassnahmen gezwungen. Ebenfalls wissen Sie - und das ist das Gute an der Sache - Sofortmassnahmen sind zeitlich begrenzt. Sie sollen sicherstellen, dass die Handlungsfreiheit gewahrt wird.

Folgendes hat der Vorstand entschieden:

- Der SCHWEIZER SOLDAT erscheint im Kalenderjahr 2024 zehnmal, die Januar-Ausgabe 2024 wird gestrichen;
- Ab Februar 2024 reduziert sich der Umfang des SCHWEIZER SOLDAT bis auf weiteres auf 48 Seiten.
- Die Dezember-Ausgabe 2023 erscheint aufgrund der aktuellen politischen Lage (Bundesratswahlen) ausnahmsweise später, nämlich am 20. Dezember 2023.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die genannten Sofortmassnahmen zu einer Stabilisierung der finanziellen Lage führen. Sobald dies wieder der Fall ist, werden wir zu den gewohnten Modalitäten zurückkehren.

Mit bestem Dank für Ihr Verständnis und kameradschaftlichen Grüßen

Oberst Markus Schmid,
Präsident Verlagsgenossenschaft
SCHWEIZER SOLDAT

LOGISTIK

Logistik der Schweizer Armee

Nicht nur die Zivile Logistik ist in der Wirtschaft von grosser Bedeutung, sondern auch die Militärische Logistik in allen Armeen. Die frühere Unterscheidung in Rückwärtiges (Rückwärtige Dienste, Etappe) und Front ist durch die Entwicklung der Kriegstechnik und im Bereich der Organisation in den heutigen Armeen überholt. Das Rückwärtige fristete lange Zeit ein Nischendasein neben der Front als Hauptsache. Der Begriff Logistik hat erst im Zweiten Weltkrieg durch die Amerikanische Armee Eingang in die militärische Terminologie gefunden; anschliessend wird er in den europäischen Armeen und in den 1960er Jahren auch in der Schweizer Armee verwendet.

Die Logistik der Schweizer Armee hat sich vom 19. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert stark gewandelt. Das Oberkriegskommissariat und die Kriegsmaterialverwaltung bilden seit dem 19. Jahrhundert in der Militärverwaltung die Basis für das Rückwärtige, ergänzt durch den Militärsenbahndienst und die Feldpostdirektion. Die erste Organisation der Rückwärtigen Dienste in der Armee umfasst die Park- und Trainformationen (Traintruppe) der Artillerie, später die Verwaltungstruppen, das Eisenbahnwesen mit Etappen-, Feldpost- und Motorwagendienst sowie den Transportdienst. Auf die Verwaltungstruppen folgen später die Verpflegungstruppen, die Versorgungstruppen und zuletzt die Logistiktruppen.

Die Wandlung der Logistik ist auch im Nachschub sichtbar. Im 19. Jahrhundert besteht der Nachschub aus Verpflegung und Futtermitteln, ergänzt durch Material, Munition und Feldpost. Mit der zunehmenden Motorisierung der Armee befasst sich der Nachschub mit Motorfahrzeugen, Ersatzteilen, Reparaturen und Betriebsstoff.

Die Formationen des Rückwärtigen und der Logistik sind zuerst in Kompanien organisiert, später zusammengefasst in Abteilungen und Bataillonen, welche in der



Folge den Nachschub- und Versorgungsregimentern unterstellt sind.

Das vorliegende Werk stellt die Entwicklung und Bedeutung der Logistik der Schweizer Armee über einen langen Zeitraum in den Mittelpunkt. Von den Anfängen der Logistik in der Militärverwaltung führt der Weg in verschiedenen Zeitabschnitten zur integrierten Logistik der Zukunft. Zahlreiche Abbildungen, Quellen und Literatur sowie verschiedene Anhänger runden das vielseitige Werk ab.

SICHERE KOMMUNIKATION

Werterhalt Polycom 2030

Am 23. Oktober 2023 hat Bundesrätin Viola Amherd im Rahmen des Projekts «Werterhalt Polycom (WEP 2030)» das 391. Antennen-System des schweizweiten Polycom-Funknetzes für Polizei, Feuerwehr, Sanität und Grenzsicherheit in Betrieb genommen.

Dieser Schritt erfolgte in St. Gallen und wurde per Fernsteuerung aus Bern durchgeführt. Mit dieser Migration sind nun 50 Prozent der Standorte auf das neue System umgestellt. Ursprüngliche Verzögerungen wurden durch parallele Erneuerungen in verschiedenen Kantonen aufgeholt.

Polycom ist ein flächendeckendes Funksicherheitsnetz für Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS). Es ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Einsatzorganisationen. Das Projekt «Werterhalt Polycom 2030» zielt darauf ab, die Nutzungsdauer dieses Systems bis mindestens 2035 zu verlängern, um die digitale Kommunikationssicherheit in der Schweiz sicherzustellen. Damit können die Nutzer von Polycom weiterhin auf ein zuverlässiges Funksystem zugreifen.

vbs.



Bundesrätin Viola Amherd nahm das Polycom-Netzwerk in Betrieb.

Bild: VBS

BÜCHER DES MONATS

Martin Schulze Wessel:
Der Fluch des Imperiums

Das vorliegende Werk ist nicht leicht zu lesen, mitunter weil die Länder und Ortschaften in der Originalsprache genannt werden. Der Verfasser, Martin Schulze Wessel, ist Professor für die Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Ludwig-Maximilian-Universität München, sowie Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Er beschreibt die imperiale Vergangenheit Russlands, um den Angriffskrieg gegen die Ukraine zu erklären. Der Verfasser stellt den Krieg in den langen Kontext der russischen Expansion nach Westen und beschreibt, wie die Teilungen Polens seit dem 18. Jahrhundert einen Irrweg in der russischen Geschichte begründeten. Martin Schulze Wessel zeigt damit auf, wie eine Ideenwelt entstehen konnte, die noch im 21. Jahrhundert in den Köpfen der Moskauer Führung dominiert.

Dem russischen Präsidenten Putin ist es nicht gelungen, die Ukraine rasch zu besiegen. Er ordnete deshalb die physische Zerstörung und symbolische Vernichtung des Nachbarlandes an. Ein Vorgehen, das die Russen bereits im Nahen Osten und in Asien verschiedentlich vorgeführt haben. Dabei steht im Vordergrund die Zerstörung der zivilen Infrastruktur mit Drohnen, Lenkwaffen und Sabotageakten.

Das vorliegende Werk ist «eine beklemmende Geschichtsstunde, die die Augen öffnet für das Gedankengut Putins und seines Regimes, für die Verachtung einer westlichen, diversen Zivilgesellschaft» so die Beurteilung der Jury für die Nominierung zum deutschen Sachbuchpreis. Es dauerte leider sehr lange, bis die Verantwortlichen unter anderem in Deutschland das Ausmass des Verbrechens Russlands realisierten und daraus die notwendigen Konsequenzen zogen.

Peter Jenni

**«Ready to Fight»: das neue Buch über den F-5 Tiger in der Schweizer Luftwaffe**

Noch nie hat ein Kampfflugzeug in der Schweizer Luftwaffe so viele Jahre gedient wie der Tiger, dabei kein eigentliches Kampfwertsteigerungsprogramm durchlaufen, und als weiterer Rekord bei allen Unfällen nur einem einzigen Piloten das Leben gekostet. Der F-5 wurde oft unter seinem Wert gehandelt.

Der Autor des Buches «Ready to Fight», Beat Neuenschwander, gehörte 1979 zu den Teilnehmern des ersten F-5E-Umschulungskurses und war ab 1980 erster Kommandant der ersten operationellen Tiger-Staffel in der Schweiz. Er zeigt in seinem Buch auf, wie das neue Kampfflugzeug während des Kalten Krieges in der Schweiz eingeführt wurde, wie die Piloten trainierten und wie der Tiger massgeblich zur Stärkung der Schweizer Luftverteidigung beigetragen hat. Der Autor kennt die Geschichte der Schweizer Tiger aus verschiedensten Blickwinkeln und nimmt die Leser mit zum Lenkwaffenschiessen im schwedischen Västervik, erzählt von dramatischen Minuten im Cockpit nach einem Blitzeinschlag und gibt Einblick in die Entwicklung von Luftkampftaktiken.

Einen Schwerpunkt legt Beat Neuenschwander auf den Einsatz des Tigers als Raumschutzbücher im Kalten Krieg. Für weitere Aspekte des Tiger-Einsatzes in der Schweiz lässt er Gastautoren wie den Patrouille-Suisse-Kommandanten Nils Hämerli zu Wort kommen. «Ready to Fight» ist dank dem Insiderwissen des Autors und den rund 270, vielfach noch unveröffentlichten Fotos auf 168 Seiten ein Muss für

«Ready to Fight»

Der Schweizer Raumschutzbücher F-5E Tiger II
Oberst a.D. Beat Neuenschwander

alle, die sich für den F-5 Tiger, die Schweizer Luftwaffe und Militäraviatik interessieren.

«Ready to Fight», 168 Seiten, 30 x 30 cm, rund 270 Fotos, 110 Franken, ISBN 978-3-9525241-4-5. Bestellung über: www.aeropublications.ch

BERNER DISTANZMARSCH

Der Berner Distanzmarsch ist ein Anlass, der für alle Interessierten offen ist. Seit vielen Jahren melden sich Personen aus aller Welt an diesem außerordentlichen Event an. Im Unterschied zu anderen Distanzmärschen mit fixen Routen ist der Berner



Distanzmarsch so konzipiert, dass die Teilnehmenden die Route zwischen vorgegebenen Posten frei wählen können. Als Einzelperson oder als Gruppe kann man so den Marsch individuell gestalten. Die Mindestanzahl der gelaufenen Kilometer muss 10 km betragen; nach oben ist die Leistung nicht begrenzt und die Teilnehmenden können so weit marschieren, wie sie in zehn Stunden mögen. Alle Finisher erhalten zudem eine schöne Medaille.

Wie melde ich mich an?

Die Anmeldung erfolgt online über die Webseite www.bernerdm.ch. Man kann sich dort zusätzlich auch für ein 300m Schiessprogramm einschreiben. Nähere Informationen zum Marsch und zum Schiessen finden Sie auf unserer Webseite unter «Aktueller Marsch.»

Wo und wann findet der Berner Distanzmarsch statt?

Der 65. Berner Distanzmarsch findet am 2. Dezember 2023 im schönen Oberaargau, in Langenthal statt. Durchführungsort unseres Marsches ist stets der Kanton Bern. Alle drei Jahre wechseln wir übrigens den Standort, was unseren Teilnehmenden immer wieder neue Marscherlebnisse beschert.

Was ist das Besondere am Berner Distanzmarsch?

Auf Sie wartet ein motiviertes, multilinguale Team, das bei Fragen gerne weiterhilft und sowohl am Start/Ziel Bereich, wie auch auf der Marschstrecke für Sie im Einsatz steht. Neben einer tollen Atmosphäre beim Marschieren kann man sich auf eine ausgezeichnete Verpflegung und gemütliches Beisammensein in der Truppenunterkunft Langenthal freuen. Sollten unsere Worte hier nicht genügen, so können Sie noch zusätzliche Eindrücke auf unserer Webseite oder unseren Social-Media-Kanälen sammeln (Facebook: Berner Distanzmarsch, Instagram: _berner_distanzmarsch_) Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

CYBER STARTUP CHALLENGE 2023

Das Startup Ostorlab überzeugt das VBS

Das US-amerikanische Startup Ostorlab gewinnt die Cyber Startup Challenge 2023 von armasuisse Wissenschaft und Technologie. Das Unternehmen überzeugte die Jury und durfte auf der Cyber-Defence (CYD) Campus Konferenz am 26. Oktober 2023 seine innovativen Ansätze zur Sicherheitsanalyse mobiler Anwendungen präsentieren.



Ostorlab hat einen mobilen Applikationen Scanner entwickelt, der es Organisationen ermöglicht, Sicherheitslücken bei mobilen Anwendungen, sowohl bei Android- wie auch bei iOS-Anwendungen, effizient zu identifizieren.

Ostorlab setzt statische und dynamische Analysemethoden ein, um Schwachstellen zu identifizieren, die erhebliche Sicherheits- und Reputationsschäden für Unternehmen verursachen können. Diese reichen von Sicherheitsverletzungen, über Datenlecks bis hin zu kompromittierter Kommunikation. Weitere mögliche Schwachstellen sind unberechtigte Zugriffe, veraltete Softwarekomponenten, freiliegende sensible Informationen, schlechte Verschlüsselungspraktiken und unsichere Datenübertragungen.

Der Applikationen Scanner von Ostorlab Mobile unterstützt auch Software Bill of Materials (SBOM)-Dateien zur Erkennung veralteter und anfälliger Abhängigkeiten. Zudem verfügt der Scanner über automatisierte App-Interaktionen für umfassende Sicherheitstests und hat eine starke Erfolgsbilanz bei der Erkennung und Meldung kritischer Schwachstellen, was seine Effektivität unterstreicht. Weltweit vertrauen wichtige Unternehmen Ostorlab. Darunter befinden sich unter anderem Verschlüsselungsunternehmen und mehrere führende Banken.

Die Cyber Startup Challenge fand dieses Jahr zum vierten Mal statt. Im Juni 2023 startete der Cyber-Defence Campus seinen Aufruf zum Thema innovative Lösungen im Bereich «Sicherheit von Smartphone-Anwendungen und deren potenziellen Bedrohungen». Zehn Startups folgten dem Aufruf und präsentierten ihre Lösungen der Jury, welche aus Cyberex-

pertinnen und -experten des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) besteht. Der Cyber-Defence Campus von armasuisse Wissenschaft und Technologie plant bereits für 2024 eine neue Cyber Startup Challenge.

VBS

SWISSCOY UND EUFOR

SWISSCOY und EUFOR-Kontingent zurückgekehrt



Die Angehörigen des 48. Kontingent der SWISSCOY sowie des 38. Kontingents der EUFOR-Mission sind in die Schweiz zurückgekehrt. Die Rückkehr wurde mit einer Zeremonie und der Verleihung der Einsatzmedaille gefeiert.



POLIZEILICHE ZUSAMMENARBEIT

Für den Ernstfall trainiert

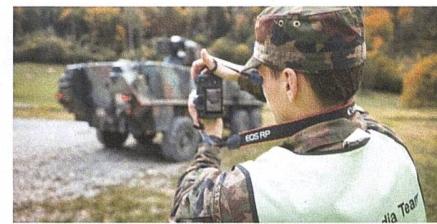
Damit im Ernstfall die Angehörigen der verschiedenen Einsatzkräfte reibungslos zusammenarbeiten, werden regelmässig gemeinsame Übungen der zivilen Polizei und der Militärpolizei angesetzt. Am 20. Oktober 2023 fand eine solche Übung in der Kaserne Colombier statt, bei der vier Patrouillen der Militärpolizei sowie von Seiten der Polizei Neuenburg Elemente der Interventionseinheit und zwei Patrouillen der Sicherheitspolizei Neuenburg beteiligt waren.

Ziel der Übung war es, die Einsatzverfahren und die Kommunikation in aussergewöhnlichen Bedrohungslagen zu testen und zu verbessern. Die Übung wurde von beiden Organisationen gemeinsam geleitet und von Experten beider Organisationen bewertet. Die Verantwortlichen konnten nach erfolgtem Übungseinsatz ein positives Fazit ziehen. Die Kenntnisse des Grundhandwerks, die Schnelligkeit und die Zusammenarbeit zwischen den eingesetzten Elementen konnten erfolgreich trainiert werden. Die Ergebnisse werden analysiert, um die Ausbildung und die Zusammenarbeit zu optimieren.

Die Übung betonte die Bedeutung von Kommunikation und einem gemeinsamen Verständnis der Vorgehensweise im Notfall. Damit im Ernstfall die Koordination funkti-



oniert, trainiert die Militärpolizei regelmässig mit den zivilen Partnern in der ganzen Schweiz und kann mit den Erkenntnissen aus diesen Übungen die Ausbildung effektiver und entsprechend einen allfälligen Einsatz erfolgreicher durchführen. vbs.



TIKTOK

Mit TikTok in die Rekrutenschule eintauchen

Die Infanterieschule 11 ist seit einem Jahr auf TikTok aktiv und hat in kurzer Zeit eine große Follower-Zahl erreicht. Sie teilt authentische Einblicke in den Alltag der Rekrutenschule, von actiongeladenen Videos bis zur Vorstellung militärischer Funktionen. Anfängliche Skepsis gegenüber TikTok wich der Begeisterung, und mittlerweile folgen rund 8500 Personen der Schule.

Einer, der grossen Anteil an diesem Erfolg hat, ist Stabsadjutant Leo Menz. «Als ich zum ersten Mal davon erfuhr, dass unsere Schule für einen Pilotversuch vorgesehen war und auf TikTok aktiv werden sollte, war ich sehr skeptisch eingestellt», sagt der erfahrene Unteroffizier. «Nach einem langen Gespräch erkannte ich die Absicht und die vielen Vorteile, welche diese Plattform bietet und konnte meine Scheuklappen ablegen.»

Ein grosser Vorteil: Auf TikTok befindet sich diejenige Altersgruppe, die aus Sicht der Armee für die Rekrutierung interessant ist. Dass diese Zielgruppe reges Interesse am Gezeigten hat, spiegelt sich nicht zuletzt in den zahlreichen Kommentaren wider. Die Möglichkeit des direkten Austauschs werden sehr geschätzt. Die Videos werden von zwei Soldaten erstellt, die

sich in einem Bewerbungsverfahren bewiesen haben. Sie kümmern sich vom Konzept bis zur Umsetzung um den gesamten Prozess. Zu Beginn ihrer Rekrutenschule haben sie unter der Leitung des Kommando Ausbildung und der Kommunikation Verteidigung eine Schulung absolviert, während der sie über ihre Pflichten, Rechte und administrative Prozesse unterrichtet worden sind. Indem die beiden Soldaten die Rekrutenschule hautnah miterleben, können sie echte Erlebnisse teilen. So können angehende Rekrutinnen und Rekruten Einblicke gewinnen, die ohne soziale Medien nicht möglich wären. vbs.

DEZEMBER



Nächstes Fokusthema: Kopfsache

SCHWEIZER SOLDAT

98. Jahrgang, Ausgabe 11 / 2023, ISSN 1424-3482.
Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.
Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Jahresabonnement (inkl. 2,5% MwSt.): Schweiz Fr. 69.50, Ausland Fr. 98.-, www.schweizer-soldat.ch
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld
Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Titelbild: Aufklärung. (Bild: Joëlle Käning)

Chefredaktoren: Cécile Kienzi, Im Berg 14, 8320 Fehraltorf und Raphael Frey, Rainweg 13, 3066 Stettlen
E-Mail: chredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf.
E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstl. Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberstl. Gst Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Breyg, E-Mail: medien@suov.ch
Korrektorat: Jürgen Baur-Fuchs, Engelburg, E-Mail: baur-fuchs@bluewin.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs,

E-Mail: beatrix.baur@schweizer-soldat.ch

Korrespondentenstab: Hptm Konrad Alder (Aviatik); Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer);

Oberstl. Gst Georg Geyer (Österreich); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberstl. Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen); Matthias Nutt (Armeel); Wm Josef Ritter (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: Multicolor Print AG, 6340 Baar

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg 17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: Entlebucher Medienhaus AG, Schweizer Soldat, Abo-Service, Vormüli 2, Postfach 66, 6170 Schüpfheim, Telefon 041 485 85 85
E-Mail: abo-service@schweizer-soldat.ch



Member of the European
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

F-35: DIE ZUKUNFT DER SCHWEIZ SICHERN



F-35 LIGHTNING II

NORTHROP GRUMMAN | BAE SYSTEMS | PRATT & WHITNEY

LOCKHEED MARTIN

ERFAHREN SIE MEHR

